① Ordnen Sie die ethischen Prinzipien links den Beschreibungen/ Erklärungen rechts zu

Dialog

Fürsorge

Würde

Autonomie

Verantwortung

Gerechtigkeit •

- o Das Recht auf Selbstbestimmung . Das schließt aber ein, sich an moralische Grundsätze zu binden, die einem wichtig sind.
- Das bedeutet, jemanden zu unterstützen und zu versorgen und ihn vor Schäden zu bewahren.
- Besteht aus zwei Aspekten: keiner steht über einem anderen Menschen, keiner ist weniger oder mehr wert. der Zweite Aspekt bezieht sich auf die Verteilung von Ressourcen: Jeder sollte das bekommen was er benötigt.
- Das ist das oberste Prinzipe. Alle anderen Prinzipien sind eine Ausdrucksform davon.
- o Ich stehe zu dem, was ich getan habe. Auch zu meinen Fehlern.
- Beteiligte Menschen mit ihren Sichtweisen werden in die ethische Problemlösung eingebunden, gehört und respektiert.
- ② Ethik hat den Anspruch, allgemeine, für alle Menschen gültige Prinzipien aufzustellen und diese zu begründen.
 - O Ja ,das stimmt so!
 - O Nein, das ist nicht das Ziel von Ethik.
 - C Ethik ist nur eine Wissenschaft. Ethik hat nicht den Anspruch, Aussagen für das tägliche Leben zu machen.
- ③ Die moralischen Vorstellungen der Menschen sind sehr unterschiedlich. Z.B. gibt es sehr verschiedene Ansichten darüber, ob Lügen in Ordnung ist.
 - O Ja, das stimmt, jeder denkt in moralischen Fragen anders.
 - O Nein, das stimmt nicht, über moralische Fragen muss es in einer Gesellschaft Einheit geben.
- ④ Gehen Sie dazu nochmal zurück zur Definition, was Ethik eigentlich ist.
 - Beschreiben Sle nun, was Ethik mit Pflege zu tun hat.

Ethik fragt: was ist gutes und richtiges Handeln? Genau diese Frage ist in der Pflege
ständig da: soll man die PEG- Sonde legen oder nicht. Ethik kann hier helfen, dass nicht
aus dem Bauch heraus entschieden wird, sondern dass eine reflektierte Entscheidung
getroffen werden kann. D

Unterstrichen auf Lösungsblattazu verwendet die Ethik ethische Prinzipien. Diese sollen die Entscheidungen leiten und formen.